

Jan Eckhard: Abnehmende Bindungsquoten in Deutschland: Ausmaß und Bedeutung eines historischen Trends

Online-Anhang

Die Werte in Tab. 6 (Anhang) geben die Zahl der Frauen pro 100 Männer gleichen Alters an. Werte unter 100 stehen also für einen Männerüberschuss. Eine Sex Ratio von 94 liegt noch im Bereich des natürlichen Geschlechterverhältnisses, das den Jungenüberschuss bei den Geburten (auf 100 Mädchengeburten kommen etwa 106 Jungengeburten) widerspiegelt. Bei der Interpretation der Sex Ratio ist ferner in Rechnung zu stellen, dass die Sex Ratio Partnermarktbedingungen nur annäherungsweise abbilden kann, da die Partnersuche in der Realität nur teilweise auf die gleichaltrigen Personen und je nach Geschlecht vielmehr auf die um einige Jahre älteren (bei Frauen) bzw. die um einige Jahre jüngeren (bei Männern) Personen des Gegengeschlechts zielt (Goldman et al. 1994).

Tab. 6: Numerische Geschlechterverhältnisse (Sex Ratio) in den neuen Bundesländern nach Alter und Geburtsjahr (Vergleichswerte für die alten Bundesländer ¹ in Klammern)				
<i>Auf 100 Männer kommen ... gleichaltrige Frauen</i>				
	25 Jahre	35 Jahre	45 Jahre	55 Jahre
Jg. 1945-49			96 (96)	100 (99)
Jg. 1950-54			95 (98)	99 (102)
Jg. 1955-59		94 (93)	95 (97)	98 (101)
Jg. 1960-64		93 (94)	95 (96)	
Jg. 1965-69	91 (93)	92 (94)	94 (96)	
Jg. 1970-74	84 (97)	88 (97)		
Jg. 1975-79	84 (99)	87 (97)		
Jg. 1980-84	85 (100)			

¹ Inklusive Berlin

Eigene Berechnung auf Basis der amtliche Bevölkerungsfortschreibung 1992-2010 (genesis.destatis.de/genesis/online/data; I. Z. September 2013);

Fehlende Werte bei den älteren Jahrgängen begründen sich durch fehlende Daten für Ostdeutschland im Zeitraum vor 1991.